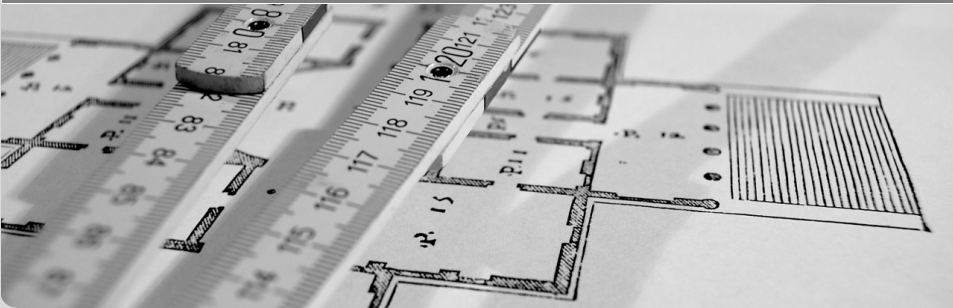


ICPC

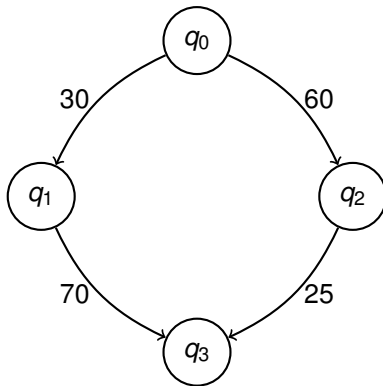
Graphen 3

Tobias, Julian, Jakob, Tobias | 7. Juni 2018

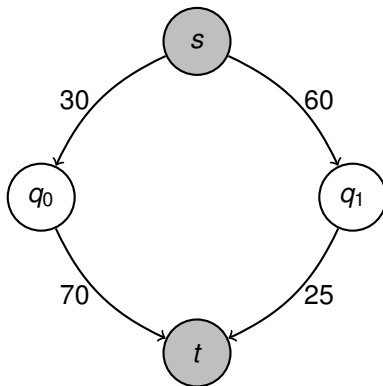
ITI WAGNER, IPD TICHY



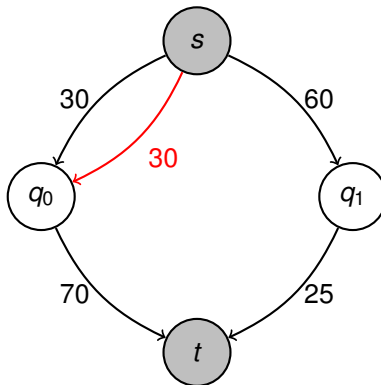
- 1 Einführung
- 2 Max-Flow Algorithmen
 - Ford-Fulkerson
 - Edmonds-Karp
- 3 Min-Cut
- 4 Sonderfälle
- 5 Max-Flow Modellierung
- 6 Bipartite Matching



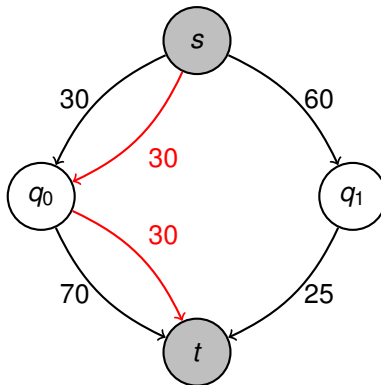
Gegeben gerichteter Graph



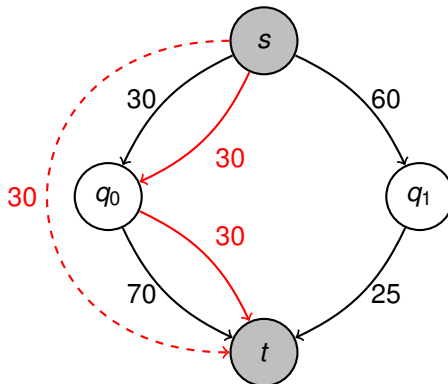
s: source, t: sink



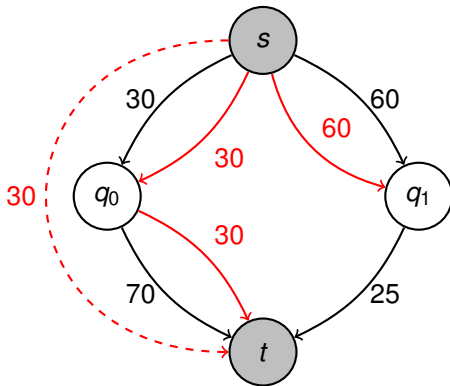
Fluss

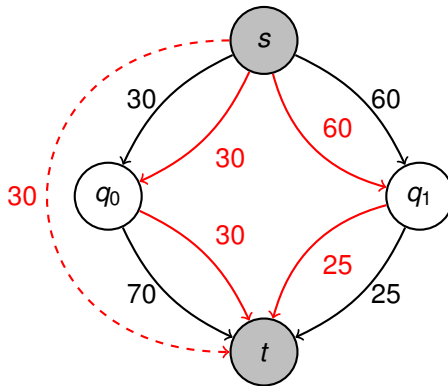


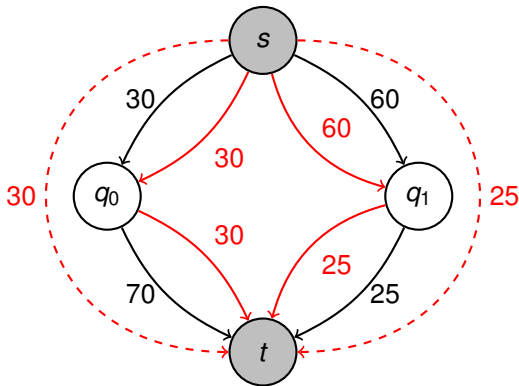
Flusserhaltung

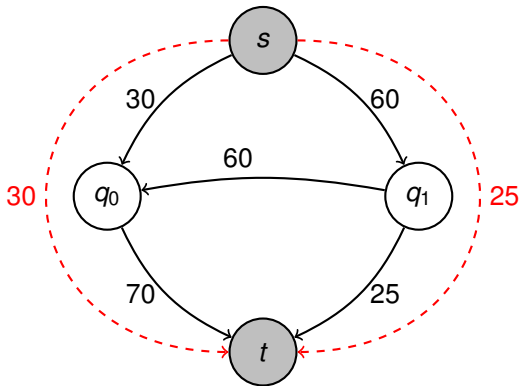


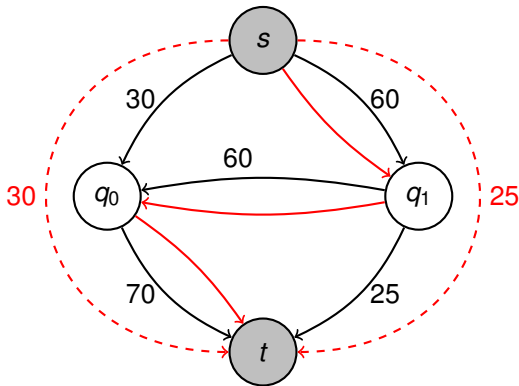
Wert eines s-t-Flusses

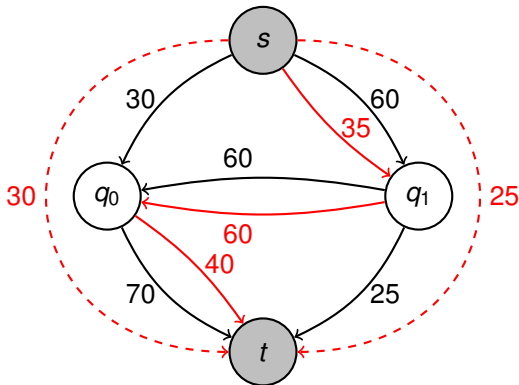




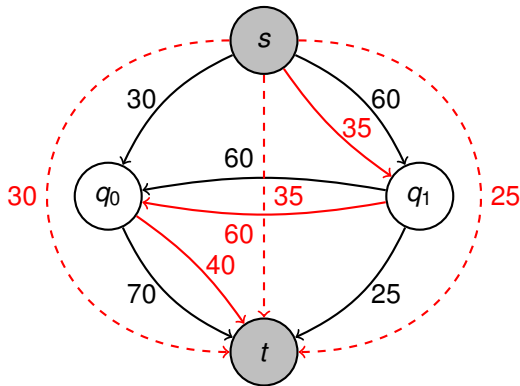








Exzess: Werte entsprechend der Kantenkapazität abzüglich bereits vorhandener Flüsse



- Schwierigkeit im Erkennen der Aufgaben

- Schwierigkeit im Erkennen der Aufgaben
 - Seit 2013 vermehrtes Vorkommen in Contests
- Decider-Problem

Idee:

- Starte mit dem leeren Fluss
- Bestimme erweiternden Pfad (augmenting path) P
 - ⇒ Ein erweiternder Pfad ist ein einfacher Pfad, der nur Kanten mit positiver Kapazität enthält
- Erweitere die Lösung um P
- Wiederhole so oft, wie es einen passenden Pfad P gibt

Frage: Wie kann P gefunden werden?

Idee:

- Starte mit dem leeren Fluss
- Bestimme erweiternden Pfad (augmenting path) P
 - ⇒ Ein erweiternder Pfad ist ein einfacher Pfad, der nur Kanten mit positiver Kapazität enthält
- Erweitere die Lösung um P
- Wiederhole so oft, wie es einen passenden Pfad P gibt

Frage: Wie kann P gefunden werden?

- Greedy-Algorithmus, veröffentlicht 1956 von L. R. Ford, Jr. und D. R. Fulkerson
- Verwendet Tiefensuche, um den erweiternden Pfad P zu bestimmen
- Die Lösung wird um P erweitert, indem
 - die geringste Kapazität f der Kanten in P bestimmt wird
 - die Kapazitäten aller Kanten in P um f verringert werden
 - die Kapazitäten aller Gegenkanten um f erhöht werden
 - der maximale Fluss um f erhöht wird

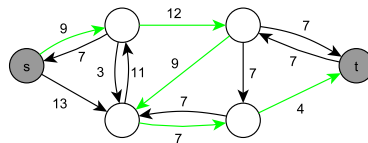
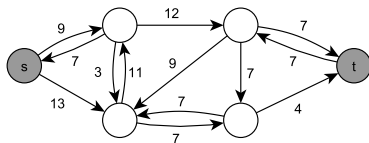
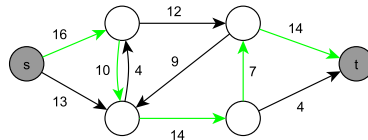
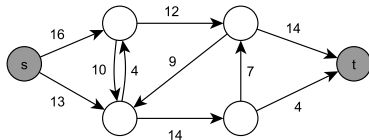
- Greedy-Algorithmus, veröffentlicht 1956 von L. R. Ford, Jr. und D. R. Fulkerson
- Verwendet Tiefensuche, um den erweiternden Pfad P zu bestimmen
- Die Lösung wird um P erweitert, indem
 - die geringste Kapazität f der Kanten in P bestimmt wird
 - die Kapazitäten aller Kanten in P um f verringert werden
 - die Kapazitäten aller Gegenkanten um f erhöht werden
 - der maximale Fluss um f erhöht wird

- Greedy-Algorithmus, veröffentlicht 1956 von L. R. Ford, Jr. und D. R. Fulkerson
- Verwendet Tiefensuche, um den erweiternden Pfad P zu bestimmen
- Die Lösung wird um P erweitert, indem
 - die geringste Kapazität f der Kanten in P bestimmt wird
 - die Kapazitäten aller Kanten in P um f verringert werden
 - die Kapazitäten aller Gegenkanten um f erhöht werden
 - der maximale Fluss um f erhöht wird

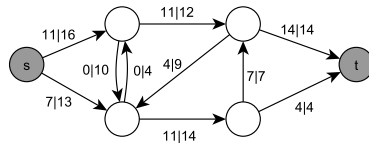
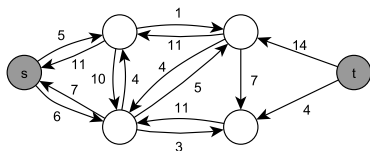
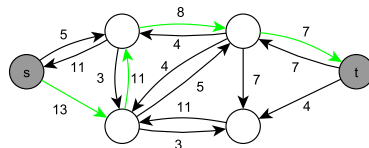
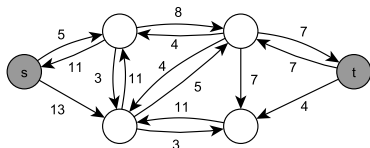
- Greedy-Algorithmus, veröffentlicht 1956 von L. R. Ford, Jr. und D. R. Fulkerson
- Verwendet Tiefensuche, um den erweiternden Pfad P zu bestimmen
- Die Lösung wird um P erweitert, indem
 - die geringste Kapazität f der Kanten in P bestimmt wird
 - die Kapazitäten aller Kanten in P um f verringert werden
 - die Kapazitäten aller Gegenkanten um f erhöht werden
 - der maximale Fluss um f erhöht wird

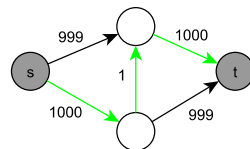
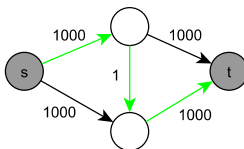
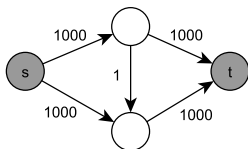
- Greedy-Algorithmus, veröffentlicht 1956 von L. R. Ford, Jr. und D. R. Fulkerson
- Verwendet Tiefensuche, um den erweiternden Pfad P zu bestimmen
- Die Lösung wird um P erweitert, indem
 - die geringste Kapazität f der Kanten in P bestimmt wird
 - die Kapazitäten aller Kanten in P um f verringert werden
 - die Kapazitäten aller Gegenkanten um f erhöht werden
 - der maximale Fluss um f erhöht wird

Ford-Fulkerson Algorithmus



Ford-Fulkerson Algorithmus





- Im Worst-Case wird der maximale Fluss pro Iteration nur um 1 erhöht
 \Rightarrow Laufzeit in $\mathcal{O}(|f^*| \cdot |E|)$, wobei $|f^*|$ den Wert des maximalen Flusses beschreibt
- Deshalb **nicht** für ICPC-Aufgaben geeignet!

- 1972 von J. Edmonds und R. M. Karp veröffentlicht
 - Verwendet Breitensuche, um den kürzesten erweiternden Pfad P zu bestimmen
 - Erweiterung der Lösung um P analog zu Ford-Fulkerson
 - Die Länge des erweiternden Pfades ist monoton steigend
 - Es sind maximal $|V| \cdot |E|$ Iterationen notwendig
- ⇒ Laufzeit in $\mathcal{O}(|V| \cdot |E|^2)$

Algorithm 1: Edmonds-Karp

Function *Max-Flow* ($G = (V, E)$, $s, t \in V$, $c : E \rightarrow \mathbb{R}^+$)

$maxFlow = 0$

do

 find augmenting path P using BFS

$f = \min\{c(u, v) \mid (u, v) \in P\}$

foreach $(u, v) \in P$ **do**

$c(u, v) -= f$

$c(v, u) += f$

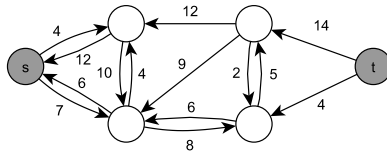
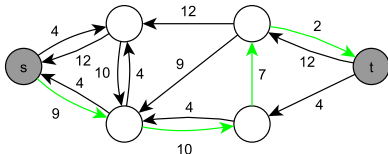
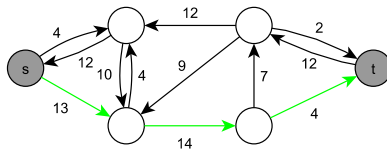
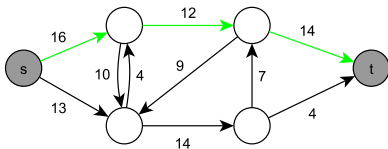
end

$maxFlow += f$

while P exists

return $maxFlow$

Edmonds-Karp Algorithmus



- In Adjazenzliste neben Zielknoten auch Kapazität und Verweis auf die Rückkante speichern
- Nicht vorhandene Rückkanten mit 0 initialisieren und dem Graphen hinzufügen
- Bei der Breitensuche nur Kanten mit positiver Kapazität berücksichtigen
- Breitensuche abbrechen, sobald t erreicht wurde

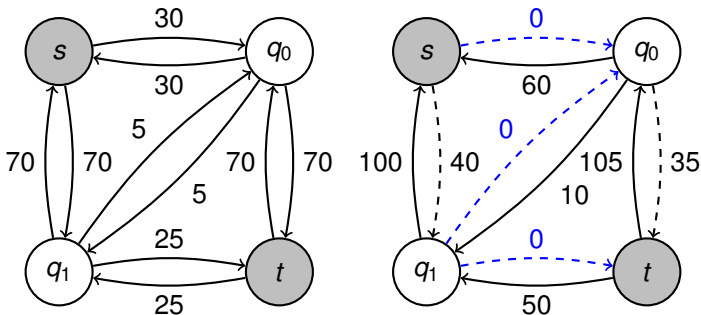
Min-Cut

- Definiere Schnitt $C = (S - \text{Komponente}, T - \text{Komponente})$ als Partition von $V \in G$, wobei $s \in S - \text{Komponente}$ und $t \in T - \text{Komponente}$
- Weiter sei die Schnittmenge
 $c = \{(u, v) \in E \mid u \in S - \text{Komponente} \wedge v \in T - \text{Komponente}\}$
- Wähle c so, dass Max Flow von s nach t 0 ist, für $E' = E \setminus c$

Max-Flow-Min-Cut-Theorem

- Ein maximaler Fluss im Netzwerk hat genau den Wert eines minimalen Schnitts.

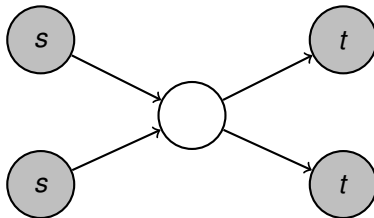
■ Bsp.:



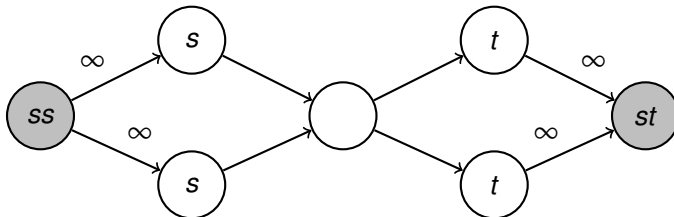
■ Hier

- $C = (\{s, q_1\}, \{t, q_0\})$
- $c = \{(s, q_0), (q_1, q_0), (q_1, t)\}$

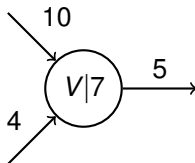
- Gegeben sei folgende Situation:



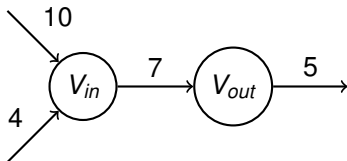
- Problem: Max-Flow Algorithmus kann nur mit einer Quelle und einer Senke arbeiten.
- Lösung: Erstelle Super-Quelle und Super-Senke und verbinde alle Quellen und Senken mit Kantengewicht ∞



- Gegeben sind Knoten mit Kapazität.
- Bsp.:



- Gegeben sind Knoten mit Kapazität.
- Bsp.:



- Erkennen eines Netzwerkfluss-Problems nicht immer einfach
- Was hilft?
 - Übung
 - Übung
 - ...

- Erkennen eines Netzwerkfluss-Problems nicht immer einfach
- Was hilft?
 - Übung
 - Übung
 - ...

- Erkennen eines Netzwerkfluss-Problems nicht immer einfach
- Was hilft?
 - Übung
 - Übung
 - ...

- Situation: Die Titanic ist gesunken. Es soll ermittelt werden, wie viele Menschen gerettet werden können.
- Eingabe: X, Y, P mit X, Y Dimension der Fläche ($1 \leq X, Y \leq 30$) und P ($P \leq 10$) die Anzahl von Personen, welche gleichzeitig auf ein Holzbrett können.

Symbol	Bedeutung
*	Menschen auf Treibeis
~	Eiskaltes Wasser
.	Triebeis
@	Großer Eisberg
#	Großes Holzbrett

- Gegeben sei nun folgende Eingabe:

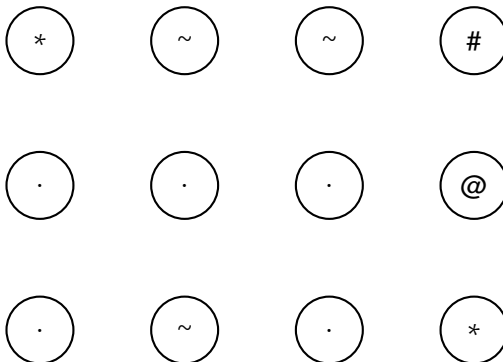
*	~	~	#
.	.	.	@
.	~	.	*

- Wandle in Graphen um...

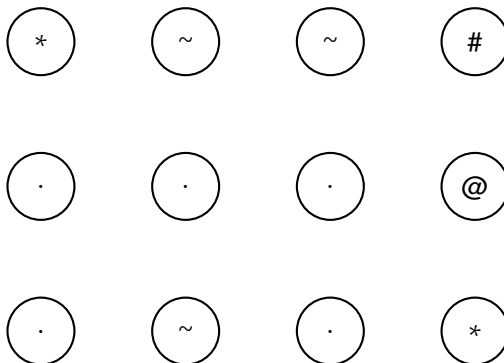
- Gegeben sei nun folgende Eingabe:

*	~	~	#
.	.	.	@
.	~	.	*

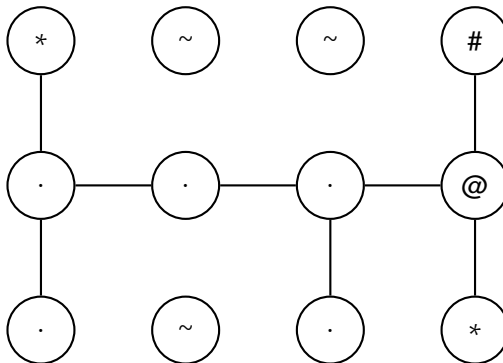
- Wandle in Graphen um...



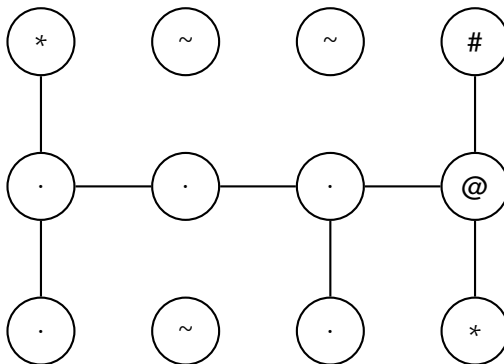
■ Verbinde alle Knoten, über die ein Weg möglich ist...



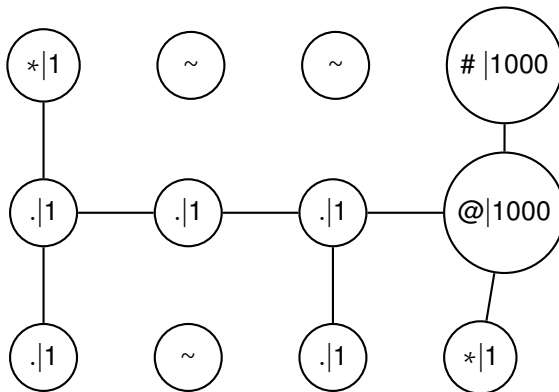
- Verbinde alle Knoten, über die ein Weg möglich ist...



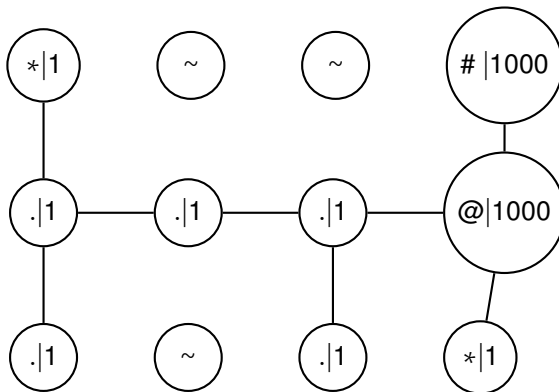
■ Füge Knotengewichte hinzu...



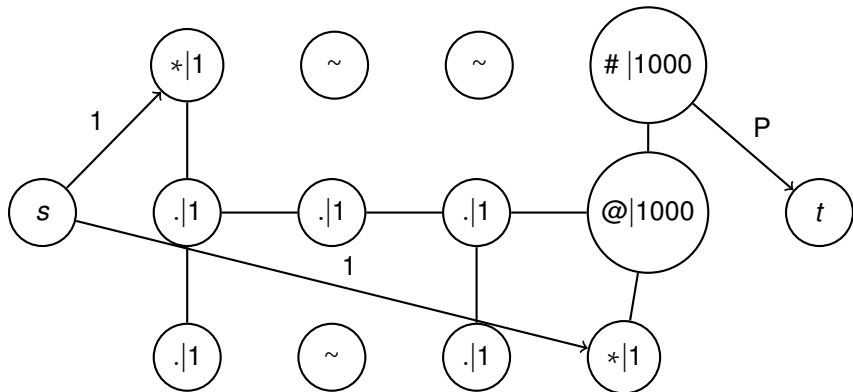
- Füge Knotengewichte hinzu...



■ Verbinde alle Menschen mit s und alle Holzbretter mit t...



- Verbinde alle Menschen mit s und alle Holzbretter mit t...

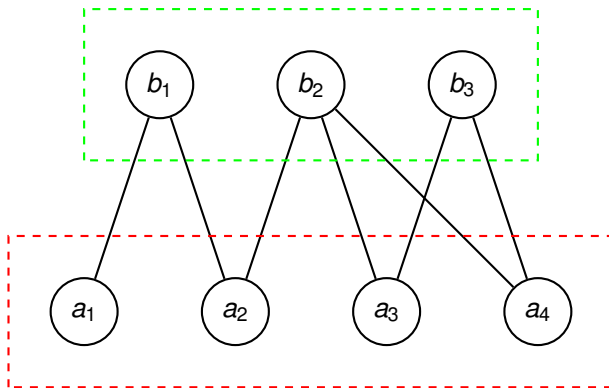


■ Bem.: Knotengewichte müssen noch aufgelöst werden

Bipartiter Graph

- Ein Graph $G = (V, E)$ heißt **bipartit**, wenn sich $V = A \cup B$ in 2 disjunkte Knotenmengen A und B aufteilen lässt, sodass zwischen den Knoten innerhalb der Teilmengen keine Kanten existieren.

Bipartiter Graph



Matching

- Sei $G = (V, E)$ ein Graph. Ein **Matching** $M \subseteq E$ ist eine Menge paarweise knotendisjunkter Kanten, d.h.
 $\forall e_1 = \{u_1, v_1\}, e_2 = \{u_2, v_2\} \in M, e_1 \neq e_2 : e_1 \cap e_2 = \emptyset$
- Analog für gerichtete Graphen

Maximales Matching

- Ein Matching heißt **maximales Matching**, wenn nicht durch Hinzufügen einer Kante ein größeres Matching erstellt werden kann. (D.h. es gibt keine Kante $e = \{u, v\}$, wobei u und v nicht Teil des Matchings sind.)

Matching

- Sei $G = (V, E)$ ein Graph. Ein **Matching** $M \subseteq E$ ist eine Menge paarweise knotendisjunkter Kanten, d.h.
 $\forall e_1 = \{u_1, v_1\}, e_2 = \{u_2, v_2\} \in M, e_1 \neq e_2 : e_1 \cap e_2 = \emptyset$
- Analog für gerichtete Graphen

Maximales Matching

- Ein Matching heißt **maximales Matching**, wenn nicht durch Hinzufügen einer Kante ein größeres Matching erstellt werden kann. (D.h. es gibt keine Kante $e = \{u, v\}$, wobei u und v nicht Teil des Matchings sind.)

Kardinalitätsmaximales Matching

- Ein Matching $M \subseteq E$ heißt **kardinalitätsmaximales Matching**, wenn es kein größeres Matching gibt. (D.h. \forall Matchings $M' : |M| \geq |M'|$).

Perfektes Matching

- Ein Matching M heißt **perfekt**, falls $2 * |M| = |V|$, d.h. jeder Knoten $v \in V$ kommt in M vor.

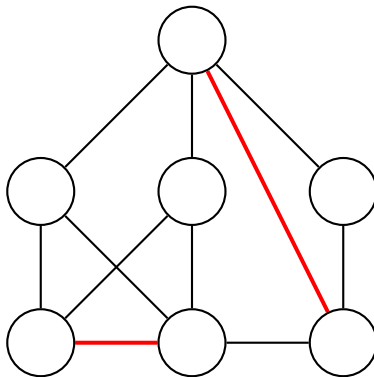
Kardinalitätsmaximales Matching

- Ein Matching $M \subseteq E$ heißt **kardinalitätsmaximales Matching**, wenn es kein größeres Matching gibt. (D.h. \forall Matchings $M' : |M| \geq |M'|$).

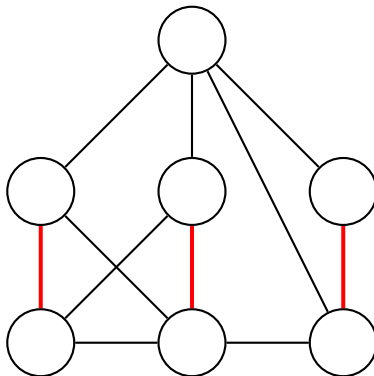
Perfektes Matching

- Ein Matching M heißt **perfekt**, falls $2 * |M| = |V|$, d.h. jeder Knoten $v \in V$ kommt in M vor.

Beispiel: Matching

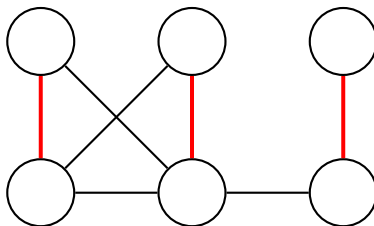


Maximales Matching



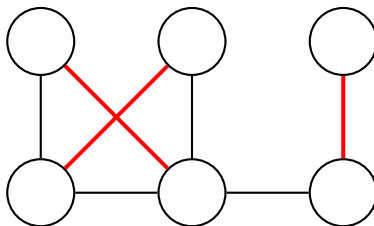
Kardinalitätsmaximales Matching

Beispiel: Matching



Perfektes Matching

Beispiel: Matching

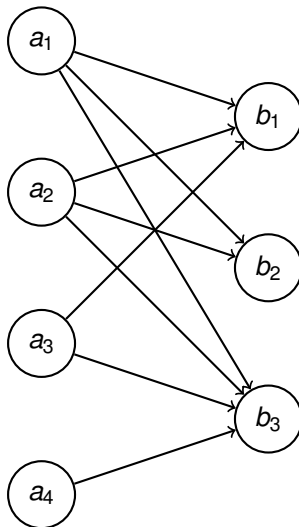


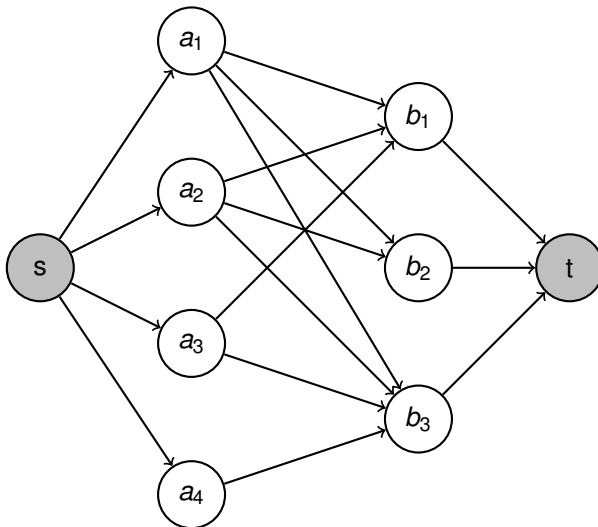
anderes perfektes Matching

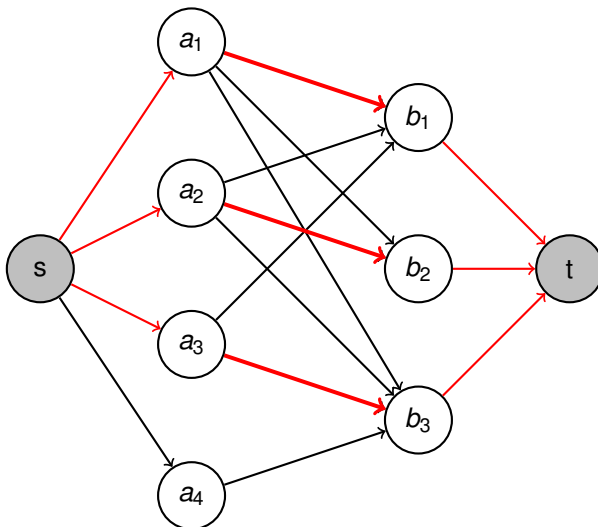
- Gegeben: Menge von Aufgaben A , Personen B
- Für jede Person eine Liste von Aufgaben, die diese Person erledigen kann
- Gesucht: Zuteilung von Aufgaben an Personen, sodass möglichst viele Aufgaben erledigt werden
- Jede Aufgabe kann von maximal einer Person zugeteilt werden, jeder Person kann maximal eine Aufgabe zugeteilt werden
- Lösung: Modellierung als *bipartiter Graph* mit Knotenmengen A und B
- Kante zwischen Aufgabe a und Person b , wenn b Aufgabe a lösen kann
- Lösung entspricht *kardinalitätsmaximalem Matching*

- Gegeben: Menge von Aufgaben A , Personen B
- Für jede Person eine Liste von Aufgaben, die diese Person erledigen kann
- Gesucht: Zuteilung von Aufgaben an Personen, sodass möglichst viele Aufgaben erledigt werden
- Jede Aufgabe kann von maximal einer Person zugeteilt werden, jeder Person kann maximal eine Aufgabe zugeteilt werden
- Lösung: Modellierung als *bipartiter Graph* mit Knotenmengen A und B
- Kante zwischen Aufgabe a und Person b , wenn b Aufgabe a lösen kann
- Lösung entspricht *kardinalitätsmaximalem Matching*

- Gegeben: Menge von Aufgaben A , Personen B
- Für jede Person eine Liste von Aufgaben, die diese Person erledigen kann
- Gesucht: Zuteilung von Aufgaben an Personen, sodass möglichst viele Aufgaben erledigt werden
- Jede Aufgabe kann von maximal einer Person zugeteilt werden, jeder Person kann maximal eine Aufgabe zugeteilt werden
- Lösung: Modellierung als *bipartiter Graph* mit Knotenmengen A und B
- Kante zwischen Aufgabe a und Person b , wenn b Aufgabe a lösen kann
- Lösung entspricht *kardinalitätsmaximalem Matching*







- Finden von kardinalitätsmaximalen Matchings in bipartiten Graphen $G = (V, E = A \cup B)$:
 - Einfügen von neuen Knoten s und t
 - Einfügen von Kanten zwischen s und allen Knoten $v_A \in A$, und zwischen allen Knoten $v_B \in B$ und t .
 - Jede Kante im Graph (alte und neu eingefügte) hat Kapazität 1.
 - Berechnen des maximalen Flusses von s nach t .
- Kanten des *maximalen Flusses* zwischen A und B entsprechen *kardinalitätsmaximalen Matching*.
- Laufzeit Edmonds-Karp (in diesem Fall): $\mathcal{O}(|E| * |V|)$

Max Independent Set

- Ein **independent set** $S \subseteq V$ ist eine Menge von Knoten, die paarweise nicht *adjazent* sind, d.h. $\forall u, v \in S : \{u, v\} \notin E$ (zwischen keinen zwei Knoten existiert eine Kante).
- Ein **maximal independent set** ist ein maximal großes *independent set*.
- Das bedeutet: Jeder Knoten ist entweder selbst in S , oder einer seiner Nachbarn ist in S .

Min Vertex Cover

- Ein **vertex cover** $U \subseteq V$ ist eine Menge von Knoten, sodass jede Kante von G zu einem Knoten aus U *inzident* ist, d.h.
$$\forall \{v, w\} = e \in E : \exists u \in U : u \in e.$$
- Ein **minimum vertex cover** ist ein minimal großes *vertex cover*.

Max Independent Set

- Ein **independent set** $S \subseteq V$ ist eine Menge von Knoten, die paarweise nicht *adjazent* sind, d.h. $\forall u, v \in S : \{u, v\} \notin E$ (zwischen keinen zwei Knoten existiert eine Kante).
- Ein **maximal independent set** ist ein maximal großes *independent set*.
- Das bedeutet: Jeder Knoten ist entweder selbst in S , oder einer seiner Nachbarn ist in S .

Min Vertex Cover

- Ein **vertex cover** $U \subseteq V$ ist eine Menge von Knoten, sodass jede Kante von G zu einem Knoten aus U *inzident* ist, d.h.
 $\forall \{v, w\} = e \in E : \exists u \in U : u \in e$.
- Ein **minimum vertex cover** ist ein minimal großes *vertex cover*.

Königs Theorem

- Sei G ein *bipartiter* Graph, M ein *kardinalitätsmaximales Matching*, U ein *minimum vertex cover*.
- Dann gilt $|M| = |U|$.
- In Worten: Die Anzahl an Kanten eines kardinalitätsmaximalen Matchings entspricht der Anzahl an Knoten in einem minimum vertex cover in einem bipartiten Graph.

Andere Erkenntnis

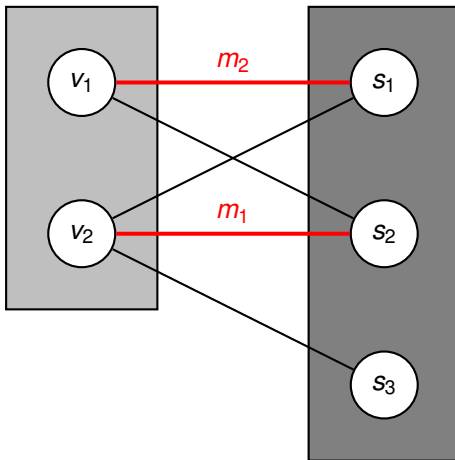
- In einem bipartiten Graph mit *minimum vertex cover* U und *maximalen independent set* S gilt:
- $|U| + |S| = |V|$.

Königs Theorem

- Sei G ein *bipartiter* Graph, M ein *kardinalitätsmaximales Matching*, U ein *minimum vertex cover*.
- Dann gilt $|M| = |U|$.
- In Worten: Die Anzahl an Kanten eines kardinalitätsmaximalen Matchings entspricht der Anzahl an Knoten in einem minimum vertex cover in einem bipartiten Graph.

Andere Erkenntnis

- In einem bipartiten Graph mit *minimum vertex cover* U und *maximalen independent set* S gilt:
- $|U| + |S| = |V|$.



- Gegeben: N Schüler (mit Größe, Geschlecht, Musikgeschmack, Lieblingssport).
- Gesucht: Wie viele können maximal auf Exkursion gehen, sodass je zwei Schüler kein Pärchen werden können, da...
 - ...sich ihre Größe um mehr als 40 cm unterscheidet,
 - ...sie das selbe Geschlecht haben,
 - ...ihr Musikgeschmack unterschiedlich ist,
 - ...oder sie den selben Lieblingssport haben.
- Kante zwischen Personen, wenn sie ein Pärchen werden könnten
- Graph ist bipartit: Männliche und weibliche Schüler
- Aufgabenstellung: Maximum independent set
- Lösung: $|\text{maximum independent set}| = N - |\text{kardinalitätsmaximales Matching}|$

- Gegeben: N Schüler (mit Größe, Geschlecht, Musikgeschmack, Lieblingssport).
- Gesucht: Wie viele können maximal auf Exkursion gehen, sodass je zwei Schüler kein Pärchen werden können, da...
 - ...sich ihre Größe um mehr als 40 cm unterscheidet,
 - ...sie das selbe Geschlecht haben,
 - ...ihr Musikgeschmack unterschiedlich ist,
 - ...oder sie den selben Lieblingssport haben.
- Kante zwischen Personen, wenn sie ein Pärchen werden könnten
- Graph ist bipartit: Männliche und weibliche Schüler
- Aufgabenstellung: Maximum independent set
- Lösung: $|\text{maximum independent set}| = N - |\text{kardinalitätsmaximales Matching}|$

- Gegeben: N Schüler (mit Größe, Geschlecht, Musikgeschmack, Lieblingssport).
- Gesucht: Wie viele können maximal auf Exkursion gehen, sodass je zwei Schüler kein Pärchen werden können, da...
 - ...sich ihre Größe um mehr als 40 cm unterscheidet,
 - ...sie das selbe Geschlecht haben,
 - ...ihr Musikgeschmack unterschiedlich ist,
 - ...oder sie den selben Lieblingssport haben.
- Kante zwischen Personen, wenn sie ein Pärchen werden könnten
- Graph ist bipartit: Männliche und weibliche Schüler
- Aufgabenstellung: Maximum independent set
- Lösung: $|\text{maximum independent set}| = N - |\text{kardinalitätsmaximales Matching}|$

- Es gilt: G *bipartit* $\Leftrightarrow G$ enthält keine ungeraden Kreise
 - Damit zum Beispiel bipartit: Jeder Baum
- Sei G *bipartit* mit $V = A \sqcup B$. Dann: G hat *perfektes Matching*
 $\Leftrightarrow \forall S \subset A : |N(S)| \geq |S|$ (Wobei die Nachbarn $N(S)$ alle zu einem Knoten $s \in S$ adjazenten Knoten sind).
- Es gibt asymptotisch bessere Algorithmen zum Finden maximaler Flüsse, zum Beispiel *Dinitz* ($\mathcal{O}(|V|^2 * |E|)$) oder Push-Relabel-Algorithmen

- Definition: *Complete prime pairing*: Teile Liste M von natürlichen Zahlen so vollständig in Paare auf, dass die Summe beider Elemente eines Paares immer eine Primzahl ist.
- Gegeben: Liste N von paarweise unterschiedlichen Zahlen $n_i \in \mathbb{N}$.
- Gesucht: Liste $M \subseteq N$, sodass: $\forall m \in M$:
 - $\{m, n_0\}$ ist ein prime pair, d.h. $m + n_0$ ist prim
 - $N \setminus \{n_0, m\}$ besitzt ein *complete prime pairing*.
- Erkenntnis: Alle Primzahlen müssen als Summe einer geraden und einer ungeraden Zahl zustande kommen.
- Damit: Bipartiter Graph, Kante zwischen a und b , falls $a + b$ eine Primzahl ist.
- Falls beide Mengen unterschiedlich groß sind, gibt es keine Lösung
- Ansonsten: Gehe alle Nachbarn n' von n_0 durch und überprüfe, ob $G - \{n_0, n'\}$ ein *perfektes Matching* hat.

- Definition: *Complete prime pairing*: Teile Liste M von natürlichen Zahlen so vollständig in Paare auf, dass die Summe beider Elemente eines Paares immer eine Primzahl ist.
- Gegeben: Liste N von paarweise unterschiedlichen Zahlen $n_i \in \mathbb{N}$.
- Gesucht: Liste $M \subseteq N$, sodass: $\forall m \in M$:
 - $\{m, n_0\}$ ist ein prime pair, d.h. $m + n_0$ ist prim
 - $N \setminus \{n_0, m\}$ besitzt ein *complete prime pairing*.
- Erkenntnis: Alle Primzahlen müssen als Summe einer geraden und einer ungeraden Zahl zustande kommen.
- Damit: Bipartiter Graph, Kante zwischen a und b , falls $a + b$ eine Primzahl ist.
- Falls beide Mengen unterschiedlich groß sind, gibt es keine Lösung
- Ansonsten: Gehe alle Nachbarn n' von n_0 durch und überprüfe, ob $G - \{n_0, n'\}$ ein *perfektes Matching* hat.